

hinterläßt den Eindruck, daß die Aussteller in der Rolle rechtmäßiger Herrschaftsträger im Königreich eine offizielle Erklärung abgeben wollten. Ohne lange Umschweife wird in der folgenden Ermahnung die Stoßrichtung definiert: die Person König Sigismunds. Kirche und Papst waren – auch in der früher verwendeten Abstraktion als Teufel – bei der tatsächlich bevorstehenden militärischen Bedrohung durch Sigismund in den Hintergrund getreten. Bei der mandatsähnlichen Mahnung, Sigismund nicht zu huldigen, wird dieser ohne ironische oder satirische Züge als römischer und ungarischer König und als „semper augustus“ titulierte. Den Hintergrund für die Rechtmäßigkeit der Warnung und eines Widerstandsrechts erblickt man in der Treue, die die Angesprochenen der transpersonal verstandenen Krone Böhmens und dem Königreich zu leisten verpflichtet sind⁶⁴. Dazu gesellt sich die Auffassung, Böhmen sei ein Wahlkönigreich und Sigismund weder gewählt noch gekrönt, was noch dadurch verstärkt wird, daß er sich als „herber und heftiger Feind“ der tschechischen „Zunge“⁶⁵ erwiesen habe⁶⁶. Hinzu kommt beim Anklagepunkt bezüglich Olmütz noch die Nennung der „Rechte und Freiheiten des Landes“, wie überhaupt Verluste der Krone bzw. des Königreichs Böhmen bedauert werden.

64) Zur Problematik der „Krone“ vgl. Joachim PROCHNO, *Terra Bohemiae, Regnum Bohemiae, Corona Bohemiae*, in: *Corona regni. Studien über die Krone als Symbol des Staates im späteren Mittelalter*, hg. von Manfred HELLMANN (Wege der Forschung 3, 1961) S. 198–224; Z. HORÁLKOVÁ und Kollektiv, *Die Aussagen der altschechischen Sprache über die mittelalterliche Auffassung des Staates in Böhmen*, *Zs. für Slavistik* 18 (1973) S. 838–852, und ŠMAHEL, *Idea* (wie Anm. 7) Teil 1 S. 191, u. a.: „I venture, therefore, to express the view that the term *corona* (as opposed to the term *regnum*, as the substratum of sovereign power and royal territories) here expresses the concept of a state as a body politic based on the principle of the three estates, including not only the sovereign but also the estates as *membra coronae*.“ Ähnlich wie der Begriff „jazyk“ erscheint die böhmische „Krone“ vierzehnmal im Manifest.

65) „The verbal combinations of the type ‚the wronging, humiliation, shame of the Czech language‘, or again, ‚the good, welfare and prosperity‘, could have become (and actually did become) national propaganda slogans ...“ so ŠMAHEL, *Idea* (wie Anm. 7) Teil 1 S. 192. Das läßt sich auch an einigen der an dieser Stelle bearbeiteten Manifeste erkennen.

66) Vgl. ŠMAHEL, *Revoluce* 3 (wie Anm. 3) S. 38 (aus dem Tschech. übersetzt): „Erstmals tauchte in einem Dokument der hussitischen Gesellschaft die Frage nach der Wählbarkeit des böhmischen Throns als Konsequenz der nicht weniger legitimen Möglichkeit des Widerstands gegen seinen unwürdigen Erben auf.“ Auf dem berühmten Landtag von Čáslav (Tschaslau) im Juni 1421 wurde Sigismund offiziell als König abgelehnt.